

## **SPD-Fraktion Altona**

**Presseinformation vom 30/11/2009**

### **SPD-Fraktion möchte die Bürger Altonas über die Ikea-Ansiedlung abstimmen lassen**

„Wir stehen vor der möglicherweise letzten Chance, den Trend in der Großen Bergstraße umzukehren und die Haupteinkaufsstraße im Zentrum Altonas wiederzubeleben. Deshalb begrüßen wir eindeutig die Ansiedlung von Ikea“, weiß Thomas Adrian, Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion, um die richtungsweisende Entscheidung. In der Großen Bergstraße haben sich einst die Menschen aus Nah und Fern mit allen Dingen des täglichen- und längerfristigen Bedarfs versorgt. Spätestens nach der Schließung der Karstadt-Filiale begann allerdings der Niedergang dieser einstigen Einkaufsstraße und was folgte, war ein prekärerer Branchenmix aus Wettbüros, Ein-Euro-Läden und Handyshops. Diese wiederum verdrängten den Fach-Einzelhandel zusehends aus der Großen Bergstraße.

„Uns ist klar, wenn sich nicht bald ein leistungsstarker Einzelhändler mit Magnetfunktion in der Großen Bergstraße ansiedelt, der darüber hinaus noch in der Lage ist, das in Ottensen reichlich vorhandene Angebot sinnvoll zu ergänzen, werden alle Bemühungen zur Revitalisierung der Altonaer Haupteinkaufsstraße der vergangenen Jahre umsonst gewesen sein“, sieht auch Mark Classen, baupolitischer Sprecher der SPD-Bezirksfraktion, schnellen Handlungsbedarf.

Mit Ikea habe ein Einzelhändler die Bühne betreten, der als einziger und erster in einer langen Reihe von Investoren das Potential hat, die Große Bergstraße erfolgreich und nachhaltig für den Einzelhandel zu beleben. „Allen in Altona ist klar: Wenn Ikea kommt, wird Nichts mehr so sein wie es war“, setzt Thomas Adrian große Hoffnungen auf den Investor.

Deshalb polarisiere die Ikea-Ansiedlung wie keine andere Standortentscheidung, die in Altona jemals getroffen wurde. Mark Classen: „Für die einen ist Ikea der weiße Ritter, der das Potential hat, die Große Bergstraße aus ihrem Dornröschenschlaf zu reißen. Für die anderen ist Ikea der dunkle Lord des Kapitals, der Verkehrschaos und Konsumwut nach Altona-Altstadt bringt.“

Die SPD-Fraktion Altona hat sich schon sehr früh dafür ausgesprochen, dass die Altonaer Bürgerinnen und Bürger mit einem Bürgerentscheid über diese für Altona so wichtige Frage entscheiden sollen. Das kuriose an der Geschichte ist, dass zwei Bürgerbegehren angemeldet wurden: Einer Pro-Ikea und einer gegen die Ikea-Ansiedlung. Die Hürde zum Bürgerentscheid haben bisher nur die Befürworter genommen.

Die SPD-Fraktion hat in der vergangenen Sitzung der Bezirksversammlung vom Zustandekommen des Pro-Ikea-Bürgerbegehrens Kenntnis genommen, ist diesem jedoch nicht beigetreten. „Wir wollen, dass die Altonaerinnen und Altonaer auf die klare Frage ‚Sind Sie dafür, dass in Altona-Altstadt ein Ikea-Möbelhaus gebaut wird?‘ mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ antworten können“, ist Thomas Adrian für eine klare Frageformulierung. Das sei fair, transparent und anders als beim Buchenhofwald auch für jeden verständlich. „Kurzum: Mehr Demokratie geht nicht! Für die SPD ist

auch klar, dass wir das Votum der Bürgerinnen und Bürger in jedem Fall akzeptieren werden.“

Für Rückfragen:

Thomas Adrian, Handy: 0171 522 60 08; Mark Classen, Handy: 0176 96 49 32 81

---

**Herausgeber:**

**SPD-Fraktion Altona**

**Max-Brauer-Allee 20 22765 Hamburg**

**Tel. +49 40 389 53 32**

**[www.spdfraktionaltona.de](http://www.spdfraktionaltona.de)**